

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 4 (1820)

Heft: 3

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Julius 1820

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ehnen Verhältnissen eine gleichnamige Vegetation über den ganzen Erdball verbreitet gewesen wäre, welche mit der gleichen Bildung in geognostischer Hinsicht, der nicht wohl widersprochen werden kann, in Verbindung stünde.

2) Finden sich unter verschiedenen Himmelsstrichen Abdrücke verschiedener Pflanzen, deren etwa zu entziffernde Analoge, im entgegengesetzten Verhältnis mit den gegenwärtigen Zonen stehen, so dass die Abdrücke der indischen Steinkohle ihre Analogen in Europa, so wie die europäischen die ihren unter den Wendekreisen finden, so müfste man eine Revolution annehmen, die eine Verwechslung der Zonen zur Folge gehabt hätte.

3) Zeigen sich die Pflanzenabdrücke der verschiedenen Weltgegenden zwar unter sich sehr abweichend, aber von unsrer bisher bekannten Vegetation ganz verschieden, lassen sich die Analogen selten oder gar nicht bestimmen, so kann man zwar auch für die damalige Periode verschiedene Zonen annehmen, die zu der Bildung abweichender Formen beygetragen ha-

ben, man wird aber auch annehmen müssen, dass diese Formen durch die nachfolgenden Revolutionen vertilgt wurden und einer neuen Vegetation Raum gaben, die während und nach der Aufschwemmungsperiode die Erdkruste bedeckte.

Vorzüglich wichtig ist es, dass die bey Steinkohlenwerken angestellten Beamten, die ihnen untergebrachten Steiger und Bergleute auf die Abdrücke aufmerksam machen, damit deren Entblössung stets den Vorstehern angezeigt werde, die dafür Sorge tragen müssen, dass die Exemplare so vollständig als möglich gewonnen werden. Denn nur vollständige Exemplare ist es möglich mit einiger Gewissheit zu bestimmen. Nicht minder nothwendig ist es, bey Entdeckung fossiler Pflanzen, in was immer für einem Mittel, auf das geognostische Vorkommen aufmerksam zu seyn, und jeden Umstand genau zu bemerken, da nur durch sorgfältige Vergleichung der Pflanzenformen mit dem geognostischen Vorkommen, die Periode und der Vegetationszyklus bestimmt werden kann.

U.

Julius 1820.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 5 60	+ 20 $\frac{1}{2}$	17	26 3 35	+ 25 $\frac{1}{4}$
2	6 45	15 $\frac{3}{4}$	18	3 45	12 $\frac{3}{4}$
3	5 40	16 $\frac{3}{4}$	19	2 80	17 $\frac{1}{2}$
4	5 27	16 —	20	4 78	17 —
5	5 45	17 —	21	6 40	18 $\frac{1}{4}$
6	5 23	17 $\frac{1}{4}$	22	6 47	18 $\frac{3}{4}$
7	5 60	14 $\frac{1}{4}$	23	4 75	10 $\frac{1}{2}$
8	6 33	16 —	24	6 08	14 $\frac{1}{4}$
9	6 36	17 $\frac{1}{4}$	25	6 47	13 $\frac{1}{2}$
10	6 03	18 $\frac{1}{4}$	26	6 83	14 $\frac{1}{4}$
11	5 70	19 $\frac{3}{4}$	27	7 45	18 $\frac{1}{4}$
12	4 82	21 $\frac{3}{4}$	28	6 90	19 $\frac{1}{2}$
13	3 65	19 —	29	6 80	20 $\frac{1}{2}$
14	4 05	16 —	30	7 20	23 —
15	6 26	17 —	31	7 10	23 —
16	6 05	23 $\frac{1}{2}$			

Mittlere Temperatur n. m. um 2 Uhr = + 17°. 81.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8 Uhr.	Mittags.	Abends 4 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Während des Julius	26. 5. 76.	26. 5. 64.	26. 5. 55.	26. 6. —

E. F.